Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 822. Sonnabend 22. November 1879.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 22. November 1879. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 21.		Not.	v. 21.
Weizen fest			**Spiritus** still		
Novbr.-Dezemb	225 --	224 50	loko	59 80	59 30
April-Mai	237 —	236 50	Novbr.	58 80	58 80
Roggen fest			Novbr.-Dezember	58 80	58 80
November.-Dezbr.	158 75	158 50	April-Mai	60 80	60 90
April-Mai	168 —	167 25	Mai-Juni	61 —	61 10
Mai-Juni	167 50	167 25	**Hafer** —		
Rüböl still			Novbr.-Dezembr	135 —	136 —
Novbr.-Dezemb.	55 20	55 20	Kündig. für Roggen	--	150
April-Mai	56 80	56 90	Kündig. für Spiritus	— --	— —

Märkisch-Posen E. A	21 50	22 25	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	78 10	78 25
do. Stamm-Prior.	97 50	97 50	Poln.5proz.Pfandbr.	62 10	62 50
Köln-Minden E. A.	142 90	142 75	Pos. Provinz.-B.-A.	107 50	107 50
Rheinische E. A.	145 25	144 75	Ldwirthschftl.B.-A.	63 —	63 —
Oberschlesische E. A.	165 60	164 75	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	46 - -	46 —
Kronpr. Rudolf.-B.	61 —	61 10	Reichsbank	153 50	153 30
Oesterr. Siberrente	61 —	61 —	Disk. Kommand.-A.	175 75	175 —
Ungar. Goldrente	81 80	81 90	Königs-u. Laurahütte	97 —	97 75
Russ. Anl. 1877	88 40	88 50	Posen. 4 pr. Pfandbr.	97 50	97 50
Russ. Orientanl. 1877	58 50	58 75			

Nachbörse: Franzosen 456,50 Kredit 468,50 Lombarden 141,50.

Galizier Eisenb. . .	104 25	104 10	Rumänier	44 40	44 40
Pr. Staatsschuldsch.	95 75	95 75	Russische Banknoten	211 50	211 75
Posener Pfandbriefe	97 50	97 50	Russ. Engl. Anl 1871	86 60	86 75
Posener Rentenbriefe	98 —	98 —	do. Präm. Anl. 1866	148 60	148 60
Oesterr. Banknoten	173 60	173 10	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 50	55 25
Oesterr. Goldrente	69 60	69 60	Oesterr. Kredit . .	467 50	469 —
1860er Loose . . .	125 —	124 60	Staatsbahn	456 —	459 50
Italiener	— —	77 00	Lombarden.	139 50	140 —
Amerik. 5% fund. Anl.	100 25	100 50	**Fondsst.** ruhig.		

Stettin, den 22. November 1879. (Telegr. Agentur.

	Not.	v. 21.		Not.	v. 21
Weizen fest					
loko	— —	— —	April-Mai	57 —	57 —
Novbr.	227 —	225 —	**Spiritus** ruhig		
Frühjahr	234 —	233 —	loko	58 20	58 20
Roggen fest			Novembr	57 40	57 60
	— —	— —	dito	-— —	
Novbr.	156 —	155 —	Frühjahr	60 20	60 20
Frühjahr	161 —	160 50	**Hafer** —.		
Rüböl ruhig			**Petroleum** —,		
Novembr	57 —	57 —	Novembr	9 50	9 80

Börse zu Posen.

Posen, 22. November 1879. [Börsen-Bericht.] Wetter: Rauh.
Roggen ohne Handel.
Spiritus fest, Geld. —,— Ltr. Kündigungspr. 57,30 per November, per Dezember, und per November-Dezember 57,30 bez. Br., Gd., per April-Mai 59,30 bez. **Loko ohne Faß** —,—

Posen, 22. November 1879. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen, ohne Handel. Gek. —,— Ctr. Kündigungspreis —,— per November —,— per November-Dezember —,— per Januar-Februar —,— per März —,—.
Spiritus (mit Faß) Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis 57,30 per November 57,30 per Dezember 57,30 per Januar 57,40 — Februar 57,80 März 58,30 per April —,— per April-Mai 59,40 Mark. **Loko Spiritus ohne Faß.**

Produkten-Börse.

Bromberg, 21. November. (Bericht von M. B. Zippert.)
Wetter: bedeckt, rauh, morgens — 1 Grad.
Weizen: unverändert, 170 — 210 Mark, feinster über Notiz. — Roggen: etwas fester, 150 — 160 Mark., feinster über Notiz. — Hafer: unverändert, 120 — 140 Mark. — Gerste: geschäftslos, große 135 bis 153 Mark, feine Brauwaare höher bezahlt, kleine 130 bis 142 Mark. — Erbsen: fast ohne Angebot, Preise nominell.
Obige Preise werden von hiesigen Getreidehändlern pr. 1000 Kilo gezahlt.
Spiritus: 57 Mark per 10,000 LiterpCt.

Breslau, 21. November (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Kleesaat, rothe ruhig, ordinär 25—30, mittel 32—40, fein 42 bis 48, hochfein 50—54, exquis. über Notiz. — Kleesaat, weiße fest, ordinär 35—42, mittel 45—50, fein 55—65, hochfein 68—75. exquis. über Notiz.

Roggen: (per 2000 Pfd.) fester, — Gek. —,— Ztr. — Abgelaufene Kündigungsscheine — per November 161 bz. November-Dezember, 160,50 Br., per Dezember-Januar 160,50 Br., per Januar-Februar 163,00 bz. u. Gd., — per April-Mai 169,00 Br., per Mai-Juni —,— — Weizen: per November 215,— Br. per November-Dezember —,— per April-Mai 225 Br. — Hafer: Gek. — Ctr. per November und per November-Dezember 132 Gd. per Januar-Februar 135,00 Br., per April-Mai 143,00 Br., — Raps: per November 236 Br., 232 Gd., per November-Dezember. —,—. — Rüböl: still, Gekündigt — Ztr, Loko 56,50 Br. per November und per November-Dezember 55,00 Br., per Dezember-Januar und per Januar-Februar 55,25 Br. per April-Mai 55,50 Br. 55 Gd, per Mai-Juni 56,00 Br. — Petroleum per 100 Klgr. loko 30,50 Br. 30 Gd., per November do. per November-Dezember —,— — Spiritus: höher Gek. 15,000 Liter. Loko — per November und November-Dezember 59,20 bez. — per Dezember-Januar 59,20 Gd., — per Januar-Februar —,— per April-Mai 61 bez., Gd. u. Br. per Mai-Juni 61,50 Gd., per Juni-Juli 62,00 Gd., per Juli-August 62,80 Gd., per August-September 63 Gd.
Zink: seit letzter Notiz Kramstamarke auf nahe Termine 18,50 und 18,60 bez.

Die Börsen-Commission.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Danzig, 21. November. [Getreide-Börse.] Wetter: trübe milde Luft. Wind: Ost.
Weizen loko zeigte am heutigen Markte etwas bessere Kauflust, zum Theil auch seitens der Konsumenten, und wurden volle gestrige Preise, mitunter auch etwas mehr dafür gezahlt. Gekauft ist für Sommer- 125|6 Pfd. zu 215 M., 134—35 Pfd. 225 M., hell besetzt 121 Pfd. 210 M., schmal 112 Pfd. 212 M., krank 119 Pfd. 204 M., bunt und hellfarbig 119—123 Pfd. 205—217 M., hellbunt 119—128 Pfd. 220—230 M., hochbunt 129—30, 130 Pfd. 235, 236 M. per Tonne. Russischer Weizen ohne Angebot. Termine fester. November 223 M. bez., blieb 224 M. Br., April-Mai Transit 231 M. bez., blieb 231 M. Gd. Regulirungspreis 222 Mark. Gekündigt 50 Tonnen.
Roggen loko fest, nach Qualität wurde für inländischen und unterpolnischen gezahlt für 118|19 Pfd. 152½ M., 122 Pfd. 158 M., 123 Pfd. 158 M., 125 Pfd. 160½, 161 M., 127 Pfd. 164 M. per Tonne. Termine April-Mai Transit unterpolnischer 163 M. Br., 160 M. Gd. Regulirungspreis 152 M., unterpolnischer 155 M. — Gerste loko ruhig, nach Qualität brachte große 110|11 Pfd. mit Geruch 145 M., 110—11 Pfd. 157 M., 113 Pfd. 168 M., kleine 100 Pfd. 130 M., 105 Pfd. 135 M., 109 bis 110|11 Pfd. 150 M., russische 94, 97, 100, 101 Pfd. 125 M. per Tonne. — Erbsen loco wurden Futter zu 145, 146 M. per Tonne verkauft. — Hanfsaat loko russische 168 M. per Tonne bezahlt. — Winterraps loko polnischer zu 228 M. russischer zu 225 M. per Tonne gekauft. — Winterrübsen loko flau und ohne Handel. — Spiritus loko 57,25 M. gekauft.

Locales und Provinzielles.

Posen, 22. November.

r. **Eine Bacchantin.** Am Freitage wurde eine Arbeiterfrau wegen Trunkenheit und Skandalmachens auf dem Alten Markte verhaftet, und in der bekannten zweiräderigen „Equipage für Trunkenbolde" nach dem Polizeigewahrsam gebracht. Dort riß sie in ihrer Zelle von der Pritsche drei Kopfbretter, die mit langen starken Nägeln befestigt waren, mit außerordentlicher Kraft los, und zerschlug mittelst derselben mehrere Fensterscheiben.

r. **Mißhandlung.** Ein hiesiger Maurergeselle hat gestern einen anderen Maurer mit einem Plätteisen derartig auf den Kopf geschlagen, daß der Geschlagene aus mehreren Wunden blutete und nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden mußte.

r. **Verspätung.** Die Abend-Personenzüge von Bentschen und Bromberg haben sich gestern um 22 resp. 23 Minuten verspätet.

r. **Trichinen.** Bei einem Fleischermeister auf der Bäckerstraße wurde gestern ein trichinöses Schwein ermittelt; ebenso bei einem Fleischermeister auf der St. Martinstraße.

r. **Betrug.** Vorgestern Abend erschien bei einem Gänsehändler auf der Judenstraße eine ihm bekannte Frauensperson und ersuchte im Namen ihres Vaters denselben um eine geschlachtete Gans. Der Gänsehändler verabfolgte dieselbe auch; es stellte sich aber später heraus, daß die Frauensperson von ihrem Vater keinen Auftrag erhalten hatte.

r. **Diebstähle.** Verhaftet wurde ein Arbeiter, weil derselbe in der Roßschlächterei (Kanonenplatz 5) eine Pferdedecke und drei blaue Schürzen entwendet hat. — Verhaftet wurde ferner ein Mädchen wegen Verdachts, bei einem Kaufmann auf der St. Martinsstraße aus dem Hausflur eine Kiste entwendet zu haben.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 21. November. [Viehmarkt.] Es standen zum Verkauf: 98 Rinder, 1714 Schweine, 649 Kälber, 411 Hammel. — Rinder, nur durch 3. und 4. Qualität vertreten, erhielten Montagspreise und variirten zwischen 39—48 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Der Auftrieb von Schweinen bestand aus ca. 300 Landschweinen und ca. 1400 Russen; erstere wurden geräumt und mit 43—45 M. bezahlt, während von letzteren nur ein verschwindend geringer Theil der besseren Stücke an den Mann zu bringen waren und 37—42 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht erzielten. Kälber brachten bei sehr zögerndem Geschäft 40—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. Für Hammel läßt sich Mangels Begehr ein maßgebender Preis nicht festsetzen; es wurden nur wenige Stücke sehr verschiedener Qualität vom Markte genommen.

△ **Stettin,** 21. November. [Wochenbericht von Landshoff u. Hessel.] Wir hatten bis gestern recht winterliches Wetter, heute ist es wärmer und es ist kaum anzunehmen, daß der Schluß der Schifffahrt nahe bevorsteht. Unser Getreidehandel war im Laufe der Woche wenig lebhaft, und selbst die höheren newyorker Notirungen konnten uns keinen Aufschwung bringen. Weizenpreise sind wenig verändert, bezahlt wurde geringer Weizen 205—210 M., bessere Qualitäten 215—228 M. — Für Roggen blieben unsere Mühlen und Versender Käufer, und es sind ziemlich bedeutende Posten aus dem Markt genommen worden. Bezahlt wurde 118pfündiger Libauer und Rigaer 154 bis 156 M. ift. Stettin. Vom Lager russischer 155 bis 160 M., inländischer 162—170 M. bezahlt. — Für Gerste ist etwas mehr Frage. Futterwaare 125—130 M., bessere 150—160 M., feinste 165—175 M. bez. — Rübsen und Rapps wenig beachtet, die Zufuhr ist gering. Bezahlt wurde 245—252 M. — Rüböl niedriger. — Spiritus bleibt gut behauptet, Termine etwas höher.

** **Produkten-Export aus der Provinz Posen.** Die Provinz Posen spielt in Hinsicht auf die natürliche Ertragsfähigkeit und die Kultur ihres Bodens zwar eine ziemlich bescheidene Rolle, produzirt aber an Bodenerzeugnissen aller Art nicht blos verhältnißmäßig, sondern in bestimmten Zahlen für den Export weit mehr als irgend eine ihrer Nachbarprovinzen, von denen die meisten Gebiete, namentlich die Schlesiens und Brandenburgs, nur für die Deckung des eigenen Landesbedarfs eintreten und auch dafür bei Weitem noch nicht ausreichen. Der südliche Theil der Provinz Posen exportirt hauptsächlich nach Schlesien und Sachsen und zwar vorzüglich Roggen, sonst auch anderes Getreide, und nach den Bereichen der Oberschlesischen Montan-Industrie auch günstigen Falles Kartoffeln; von Vieh wird aus Gesammt-Posen besonders Schwarzvieh, meist für die weitere Aufzucht und Mast, dann auch mageres und fettes Schlachtvieh aller Art ausgeführt, an Erzeugnissen der Viehzucht verhältnißmäßig wenig. Der jährliche Getreideexport beider Regierungsbezirke Posen und Bromberg, berechnet sich in neuerer Zeit auf einen Geldwerth von durchschnittlich 21,000,000 M. im Roggenwerth von 140,000 Tonnen a 1000 Kilogr. zu 150 M. pro Tonne, und davon entfallen gegen 60 Prozent auf den Regierungsbezirk Posen, der ungefähr drei Viertheile seiner Ueberschüsse nach dem Königreich Sachsen, der Provinz Brandenburg und nach anderen Gebieten, resp. über See, ein Viertheil aber nach Schlesien ausführt; abgerechnet die an die schlesische Mühlenindustrie abgegebenen und von dieser nach auswärts beförderten Werthe. Außerdem exportirt die Provinz Posen für 1,800,000 Mark Spiritus, wovon Schlesien etwa mit 600,000 Mark für eigenen Verbrauch und Weiter-Vertrieb partizipirt und neben dem werden für 100,000 M. Kartoffeln in die schlesischen größeren Städte und die Bereiche der Montanindustrie Oberschlesiens und des Gebirges eingebracht. Nach Maßgabe der diesjährigen Ernte dürften sich die Ueberschüsse an Getreide in der Provinz Posen überhaupt nicht über die Hälfte des Gewöhnlichen belaufen und Schlesien etwa zwei Drittel des sonstigen Imports beziehen können, während des Nachbarlandes eigene geringe Ernteergebnisse eine reichere Zufuhr als sonst wohl verwerthen lassen würden. Auch der Spiritus- und Kartoffelnexport wird seine beträchtliche Reduktion erfahren. Die Futterernte ist eine reichliche, mindestens befriedigende gewesen und die Schlachtviehmärkte werden stark genug beschickt werden, wenn auch Mastvieh aus den Spiritusbrennereien nur minder vertreten sein kann. Die steigende Tendenz in allen landwirthschaftlichen Erzeugnissen veranlaßt natürlich die Produzenten nach gebotener Möglichkeit eine reservirte Haltung anzunehmen oder vielmehr zu behaupten.

** **Deutsche Schienen nach England.** Wie aus Westfalen berichtet wird, hat die Firma Friedrich Krupp in Essen in letzter Zeit ein größeres Quantum Stahlschienen nach England abgeschlossen. Es ist das jedenfalls ein charakteristisches Zeichen für den Einfluß, den die amerikanischen Bestellungen auf die englische Eisenindustrie ausüben. Noch vor Kurzem hätte eine deutsche Konkurrenz nach England für unmöglich gehalten werden müssen.

Laut Telegramm

sind die Hamburger Post-Dampfschiffe:

„Gellert“, am 5. d. M. von Hamberg und am 8. d. M. von Havre abgegangen, nach einer Reise von 10 Tagen 10 Stunden am 19. d. M. 6 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen; „Lessing“, am 12. d. M. von Hamburg abgegangen, am 14. d. M. Morgens 5 Uhr in Havre angekommen und von dort am 15. d. M. die Reise nach Newyork fortgesetzt. „Herder“, am 6. d. M. von Newyork abgegangen, am 17. d. M. 4 Uhr Morgens in Plymouth angekommen, Cherbourg selbigen Tags passirt und am 19. d. M. in Hamburg eingetroffen. Das Schiff überbrachte 92 Passagiere, 108 Briefsäcke und volle Ladung. „Suevia“ ging am 19. von Hamburg via Havre nach Newyork. — „Vandalia“, am 26. Oktober von St. Thomas abgegangen, traf am 16. d. M. in Hamburg ein. „Bavaria“, am 21. Oktober von Hamburg via Havre nach Westindien abgegangen, ist am 10. in St. Thomas eingetroffen. „Teutonia“ ging am 12. d. M. von St. Thomas via Havre nach Hamburg. „Buenos Aires“ von Hamburg ausgehend, setzte am 13. d. M. von Lissabon seine Fahrt nach Brasilien fort. „Argentina“ ist am 15. d. M. von Bahia via Lissabon nach Hamburg abgefahren. „Valparaiso“ ging am 19. d. M. von Hamburg via Lissabon nach Brasilien. „Rio“ vom La Plata via Lissabon nach Hamburg rückkehrend, langte am 16. in Hamburg an.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Im Verlage von Gustav W. Seitz in Wandsbeck ist so eben in zwölf Blatt großen Formats eine anmuthige Pantographie-Ausgabe „Herbstblumen“ von Schmidt und Falk erschienen. (Preis 12 Mark.) Der im Aufsteigen begriffenen Tendenz, die Gegenstände des täglichen Gebrauchs durch Hauskunst zu dekoriren, sind für Albumblätter, Festgedichte, Porzellan und Holzmalerei und Stickereien ꝛc. solche Werke stets willkommen: man braucht sie ganz und getheilt, kombinirt sie und komponirt darnach: kurzum sie bieten Anregung und Hülfe und erfreuen auch in ihrer Selbstständigkeit den Beschauer. Es sind gewiß als Gelegenheitsgaben und besonders zu Weihnachtsgeschenken kaum anmuthigere und passendere Objekte denkbar und erleichtern in vielen Fällen die „Schwere Wahl,“ zumal wenn für den so außergewöhnlich billigen Preis künstlerische und kunsttechnische Vollendungen angeboten werden. — Gleichzeitig ist zu bemerken, daß von der im vorigen Jahre erschienenen Pantographie-Ausgabe „Frühlingsblumen“ (von Hirth) in diesem Jahre eine verkleinerte Ausgabe zum Preise von 3 Mark hergestellt worden ist.

* Das soeben erschienene Novemberheft der von Paul Lindau herausgegebenen Monatsschrift „Nord und Süd“ (Verlag von S. Schottlaender in Breslau) enthält unter anderen werthvollen Beiträgen eine höchst bemerkenswerthe Studie über Ignaz von Doellinger aus der Feder eines seiner hervorragendsten Jünger, Professor J. Friedrich in München, dem Geschichtsschreiber des vatikanischen Konzils. Die, wie angenommen werden darf, unter den Augen des großen Gelehrten und Kämpfers entstandene Arbeit dürfte, vermöge des in ihr zum ersten Mal verarbeiteten Materials allenthalben dem lebhaftesten Interesse begegnen. — Mit der Revision der oft, zuletzt noch vom Staatsanwalt Tessendorf im Arnim'schen Prozesse aufgeworfenen Frage „Giebt es ein Völkerrecht“ beschäftigt sich die Autorität Heinrich Geffcken's in Straßburg. Die Arbeit ist auch nach den neueren Arbeiten mancher ausgezeichneten Publizisten von Bedeutung, zumal die Lehrbücher des Völkerrechts diese Voraussetzung ihres Gegenstandes meist nur sehr dürftig behandeln. — Als dritten Beitrag bietet das Heft Graf Wolf Baudissins lange erwartete Nachdichtung von François Coppées fesselnder Novelle in Versen „Olivier“. Von der Anmuth des französischen Originals ist unter der bearbeitenden Meisterhand des klassischen Uebersetzers auch nicht das kleinste Theilchen verloren gegangen. — Der übrige Inhalt des Heftes besteht aus der Fortführung früher begonnener Beiträge. So schreitet Karl Braun — Wiesbadens biographischer Roman „Nur ein Schneider“ um weitere drei Kapitel fort, Friedrich Albert Lange's tiefsinnige Untersuchungen „Ueber philosophische Bildung“ werden hier weitergeführt und Baron Ompteda's reizvolle „Schilderungen aus englischen Landsitzen und Gärten“ erfahren durch seine Beschreibung von „Woburn Abbey“, dem Stammsitze der Bedford-Russel's eine Bereicherung. — Bibliographisch-kritische Notizen bilden den Schluß des sorgfältig ausgestatteten Heftes, dem das von W. Rohr in München meisterlich radirte Portrait Doellingers zum wirklichen Schmucke dient.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. November.

Stern's Hotel de l'Europe. Rittergutsbes. u. königl. Kammerherr Graf Gorzenski-Ostrorog a. Smilowo, Oberamtm. Zeising a. Mur. Goslin, Rentier Pflüg mit Frau a. Lübeck, die Kaufl. Rüppert a. Crefeld und Röll mit Frau a. Karlsruhe, Opernsänger Grobe a. Altenburg.

Buckow's Hotel de Rome. Königl. Oberförster Richert u. Frau a. Eckstelle, Rittergutsbes. Major a. D. v. Winterfeld und Frau a. Przependowo, k. Oberförster Boden u. Frau a. Grünheide, Oberst-Lieut. und Landstallmeister v. Koze a. Zirke, Distrikts-Kommiss. Fischer u. Sohn a. Duszník, Major a. D. v. Winterfeld u. Frau a. Friedland, Frau Oberst-Lieut. u. Rittergutsbes. v. Arnim a. Komornik, die Kaufl. Schulze a. Stettin, Sachs a. Berlin, Hesse a. Graudenz, Levi a. Breslau, Altenloh a. Hagen.

Telegraphische Nachrichten.

Dublin, 21. November. Heut Abend fand in der Rotunda ein stark besuchtes Meeting statt, um gegen die jüngsten Verhaftungen zu protestiren, dem Gray präsidirte. Parndl und andere Homeruler waren zugegen; mehrere Resolutionen wurden angenommen, worin die Verhaftungen für willkürlich und verfassungswidrig erklärt werden und dazu angethan, das Vertrauen auf die Unparteilichkeit in der Handhabung der Gesetze zu schwächen. Gleichzeitig werden die Irländer aufgefordert, das Verfahren der Regierung mit allen verfassungsmäßigen Mitteln zu mißbilligen.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.